Zeitschrift: astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen
Band: 4 (1994)
Heft: 3

Vorwort: Rohrstümmel
Autor: Hägi, Markus

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rohrstümmel

Teleskoptreffen bieten seit Jahren einen wahrhaft kümmerlichen Anblick. Vergebens suche ich nach dem, was früher einmal als gut befunden wurde und noch heute nicht zu übertreffen ist: Die guten alten, wirklich langbrennweitigen Newton-Reflektoren, Refraktoren und Schiefspiegler.

Kein Wunder: Unsere Teleskophersteller haben sie längst aus ihrem Programm gestrichen – mangels Nachfrage. Der moderne Amateur will möglichst viel Spiegel oder Linse in möglichst kleiner Packung. Er hat heute tausend Gründe dafür, weshalb die Öffnung so und so gross sein muss, aber wenn es um die Brennweite geht, misst er ohne mit den Wimpern zu zucken den Gepäckraum seines Fahrzeuges aus und das Traumteleskop ist eruiert. Der Fernrohrproduzent hat diesen Trend erkannt. Hatten Teleskope früher Öffnungszahlen zwischen 10 und 20, findet man heute nur noch Rohrstümmel, geplagt mit zum Teil fürchterlichen Bildfehlern. Krampfhaft wird ganz nach den Wünschen des Amateurs versucht, die Brennweite zu reduzieren. Dabei müssen zusätzliche optische Elemente eingeführt werden.

Um es auf einen Punkt zu bringen: Ich betrachte die ansonsten sicher bewundernswerten teuren Okulare, Komakorrektoren, Bildfeldebner und sonstigen Zusatzlinsen höchstens als Krücken. Jedes Stück Glas im Strahlengang führt feinste Reflexe und Fehler ein oder, um es noch schärfer zu formulieren: Jedes optische Element, das einen Fehler korrigiert, verursacht einen neuen und jedes langbrennweitige Instrument ist dem kurzbrennweitigen gleicher Bauart überlegen. Das brillante, herrlich kontrastreiche Bild des wahren Planetenrohres, ausgerüstet mit einem einfachen orthoskopischen Okular, ist ganz einfach durch nichts zu überbieten. Mit dem klassischen Newton f/10 oder Refraktor f/15 gelangt man ohne den Umweg von mehreren zusammengesteckten Barlowlinsen mühelos zu hohen Vergrösserungen und schaut sich so alles ein wenig genauer an.

Für was auch immer Sie sich in Zukunft entscheiden werden, eines ist sicher: *Mein* Traumteleskop ist für jeden PKW-Rücksitz zu lang.

Klare, schlaflose Nächte wünscht Ihnen

Markus Hägi

Impressum

astro sapiens

Die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen

ISSN 1021-5638

4. Jahrgang, Nummer 3, Aug. 1994

Erscheint in den Monaten Februar, Mai, August und November

Einzelpreis: sFr. 6.– / DM 7.–
Abopreis: sFr. 22.– / DM 25.–
Gönnerabo: sFr. 50.– / DM 55.–
Nichtkommerzielle Kleinanzeigen kostenlos.

Die Verantwortung für die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Artikel trägt der Autor. Die Redaktion lehnt jegliche Haftung ab. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 3. Oktober 1994

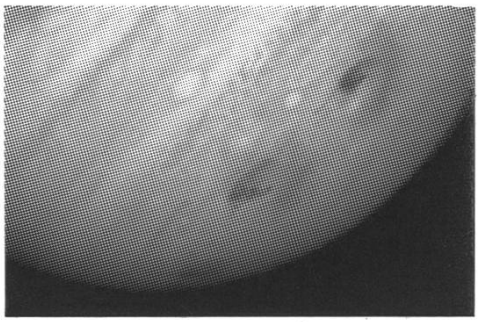
Beiträge und Kleinanzeigen:
Xavier Donath, Sihlmatten 10, CH-8134 Adliswil. Tel. 056/99 32 11.
Internet: donath@cvax.psi.ch

Abonnemente und Vertrieb:
Michael Kohl, Hiltisbergstr. 11, CH-8637 Laupen. Tel. 055/95 42 12.
Internet: astro@pax.eunet.ch

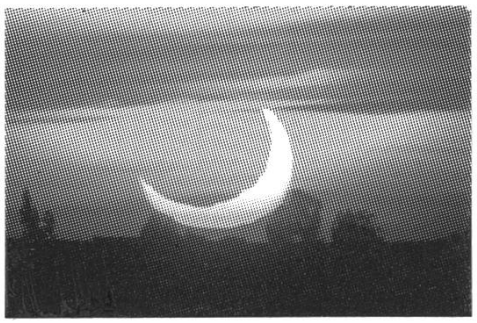
Marketing und Inserate:
Uwe Gartmann, Im Litzi 2a, CH-8917 Oberlunkhofen.
Tel. 057/34 42 25, Fax 057/34 42 46

Zahlungen:
Peter Müller, Dreispitz 257, CH-8050 Zürich. Tel. 01/322 38 90.
Postcheckamt Zürich PC 80-20055-0

Druck:
M. Erne AG, Grubenstr. 18, CH-8045 Zürich



Kometencrash – Kugelhagel ungeahnter Dimension.
Seiten 6, 42 und 61



Die Sofi vom Mai – In Marokko ein Geschenk Allahs.
Seite 37

Haloerscheinungen – Das seltene Lichterspiel der Sonne.
Seite 53

Zum Titelbild:
Komet Austin 1989 c_1 durch eine 5½" Celestron Schmidt-Kamera 6 min auf gehyperten TP2415. Aufgenommen bei Hochwald (SO) am 4. 5. 1990, 01.54 UT von Urs Straumann, Basel.